

# N u t z - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 26.

Breslau, den 27. Juni

1862.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

- Die erschienene Nr. 20 der Gesetzsammlung pro 1862 für die Königl. Preuß. Staaten enthält unter:
- Nr. 5539. Das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Bremer Kreises im Betrage von 31,000 Rthlr. zweiter Emission. Vom 19. April 1862.
- Nr. 5540. Den Allerhöchsten Erlass vom 17. Mai 1862, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Rheinbach im Regierungs-Bezirk Köln.
- Nr. 5541. Den Allerhöchsten Erlass vom 21. Mai 1862, betreffend eine Abänderung des Dauchshen-Schützberger Deichstatutes vom 6. Juli 1853 (Gesetz-Sammlung für 1853 S. 597 ff.).
- Nr. 5542. Das Privilegium wegen Emission von 1,000,000 Rthlr. vier und einhalbprozentiger Prioritäts-Obligationen IV. Serie der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 28. Mai 1862.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

Betreffend die sechste Verlosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1856.

In der heute öffentlich bewirkten sechsten Verlosung von Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A.	Nr. 146 bis 150.	2,961 bis 2,965.	3,316 bis 3,320.	3,631 bis 3,635.	6,357 bis 6,361.	25 Stück à 1000 Thlr. = 25,000 Thlr.
Lit. B.	Nr. 1,180 bis 1,189.	2,069 bis 2,078.	3,003 bis 3,012.	8,921 bis 8,930.	40 Stück à 500 Thlr. = 20,000 Thlr.	
Lit. C.	Nr. 4,802 bis 4,826.	8,898 bis 8,922.	13,523 bis 13,547.	75 Stück à 200 Thlr. = 15,000 Thlr.		
Lit. D.	Nr. 9,306 bis 9,355.	11,219 bis 11,237.	69 Stück à 100 Thlr. = 6,900 Thlr.			
zusammen 209 Stück über					66,900 Thlr.	

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom 2. Januar f. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Vilgungskasse in Berlin, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Hauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar f. J. fälligen Zinskoupons Ser. II. Nr. 7 und 8 nebst Talons baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen letztere schon vom 1. f. M. ab bei den vorgedachten Kassen eingelöst werden.

In diesem Falle werden die vom 1. Juli d. J. ab laufenden Zinsen zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. bis zum 15., beziehungsweise bis zum Schlusse desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der Zinskoupons Ser. II. Nr. 6 bis 8 und Talons baar vergütet. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraume vom 16. Dezember d. J. bis 2. Januar f. J. präsentiert, so ist der an letzterem Tage fällige Zinskoupon Ser. II. Nr. 6 davon zu trennen und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinskoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale in Abzug gebracht.

Die zu den Quittungen erforderlichen Formulare werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungseistung nicht einlassen, und werden die betreffenden Eingaben unberücksichtigt und portopflüchtig den Bittstellern zurücksenden.

Die in den früheren Verloosungen gezogenen Schuldverschreibungen, nämlich:

		in der zweiten Verloosung.									
Lit. A. à 1000 Thlr.	Nr. 1,953	bis 1,955.									
		in der dritten Verloosung.									
Lit. A. à 1000 Thlr.	Nr. 3,381, 3,382, 4,278.										
Lit. B. à 500 Thlr.	Nr. 427, 429, 431 bis 433, 460 bis 464, 4,166 bis 4,168, 4,171										
		bis 4,175, 7,688 bis 7,695.									
Lit. C. à 200 Thlr.	Nr. 5,883, 5,885 bis 5,887, 5,892, 5,893, 5,898, 5,900 bis 5,902,										
		8,199 bis 8,201, 8,205, 8,206, 8,208, 8,210, 8,217 bis 8,222.									
Lit. D. à 100 Thlr.	Nr. 202, 203, 217, 225, 226, 247, 248, 250, 3,604, 3,615,										
		3,618, 3,619, 3,622, 3,623.									
		in der vierten Verloosung.									
Lit. A. à 1000 Thlr.	Nr. 4,092, 5,418 bis 5,420, 6,212, 6,214 bis 6,216.										
Lit. B. à 500 Thlr.	Nr. 2,713 bis 2,715, 2,718, 2,721, 4,813, 6,269 bis 6,273, 7,363										
		bis 7,370.									
Lit. C. à 200 Thlr.	Nr. 7,543, 7,544, 7,546 bis 7,548, 7,550, 8,552 bis 7,554, 7,556										
		bis 7,559, 7,565 bis 7,567, 12,822 bis 12,825, 12,827, 12,828,									
		12,830, 12,831, 12,834, 12,837, 12,839 bis 12,844.									
Lit. D. à 100 Thlr.	Nr. 5,451 bis 5,454, 5,457, 5,459, 5,460, 5,462, 5,463, 5,468,										
		5,473, 5,475 bis 5,480, 5,482 bis 5,492, 5,494, 5,496, 5,497, 5,499,									
		5,500, 5,906 bis 5,910, 5,912, 5,915, 5,917 bis 5,919, 5,921 bis									
		5,927, 5,929, 5,935, 5,936, 5,938, 5,942.									

sind bisher zur Einlösung nicht gelangt. Es werden daher die Besitzer derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Abhebung der Kapitalbeträge nochmals hierdurch erinnert.

Berlin, den 18. Juni 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
von Wedell. Meinede.

Die Vorschrift sub X. im § 20 des Post-Reglements vom 21. Dezember 1860 wird, wie folgt, abgeändert:

„Die baaren Einzahlungen im internen Preussischen Postverkehr werden vom 1. Juli d. J. ab bei der Beförderung als Briefpostsendungen behandelt.“

Berlin, den 17. Juni 1862.

General-Post-Amt. Philippsborn.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mit Genehmigung der Königlichen Ministerien für Handel und der Finanzen, Reskript vom 30. Mai d. J. <sup>III. 5610. S.-M.</sup> <sub>III. 10465. S.-M.</sub> die Chausseegeld = Hebestelle zu Nieder-Rathen auf der Wünschelburg-Neuroder Kreis-Chaussee einstweilen nach Stat. Nr. 103 dieser Chaussee in das dem Stellenbesitzer Alke gehörige Haus verlegt, und an der neuen Hebestelle das Chausseegeld vom 1. Juli d. J. ab ausnahmslos von allen Vekturanten für eine Meile erhoben werden wird.  
Breslau, den 16. Juni 1862. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Schon früher (Amtsblatt vom Jahre 1841 Nr. 34 pag. 205) haben wir gegen den auf dem Lande vielfach üblichen und sehr gefährlichen Mißbrauch:

„die Kur der Krätze durch Einstechen in geheizte Backöfen zu versuchen“

ernstlichste Warnung ergehen lassen.

In neuester Zeit sind wieder verschiedene Unglücksfälle dadurch veranlaßt worden, unter andern der Tod eines 16jährigen jungen Mannes im Kreise Namslau, dessen Stiefmutter in Folge dessen wegen fahrlässiger Tödtung zu Gefängnißstrafe von einem Jahre gerichtlich verurtheilt wurde.

Warnend bringen wir diesen Fall zur allgemeinen Kenntniss und ersuchen die Herren Geistlichen und Aerzte nach Kräften auf Belehrung zur Abstellung dieses gefährlichen Mißbrauches hinzuwirken.

Breslau, den 17. Juni 1862.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.



In Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 4. d. M. hat der Herr Minister des Innern zu der von dem Domkapitular Dr. Broir und Genossen in Köln nachgesuchten Zulassung des Debits von Loosen zu der in Rom beabsichtigten Auspielung von Mobilien-Gegenständen zu Gunsten Sr. Heiligkeit des Papstes innerhalb der Preussischen Monarchie die staatliche Genehmigung ertheilt.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, weisen wir die Polizeibehörden unseres Departements an, dem Absatz und Vertrieb der, auf den Betrag von einem Franc festgesetzten Loose zu dem obigen Unternehmen überall kein Hinderniß in den Weg zu legen.

Breslau, den 21. Juni 1862.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden u.

In Stelle des bisherigen Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für die Stadt Dels vom 12. September 1827 tritt das von dem Herrn General-Direktor der Steuern unterm 4. d. M. genehmigte, in der außerordentlichen Beilage dieses Stückes des Amtsblatts abgedruckte Regulativ vom 11. Juni c. zur Erhebung und Beaufsichtigung der durch das Gesetz vom 30. Mai 1820 angeordneten Wahl- und Schlachtsteuer in Dels mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 11. Juni 1862.

### Der Provinzial-Steuer-Direktor.

In Vertretung: Der Ober-Regierungs-Rath Sagarth.

Durch Urkunde vom heutigen Tage ist dem Herrn Fürsten von Pleß, Hans Heinrich XI., Grafen von Hochberg auf Fürstenstein, das Steinkohlen-Bergwerk „Louis Zubehör“ bei Ober-Waldenburg, im Kreise Waldenburg, mit 1 Fundgrube 355 Masen und 188 □ Lachter gevierten Feldes, als Zubehör zur Fideikommissherfschaft Fürstenstein, verliehen worden.

Breslau, den 11. Juni 1862.

Königliches Ober-Bergamt.

### Aufforderung zum Deklariren von Geld- und Werth-Sendungen.

Für die zur Post gegebenen Briefe mit Geld- oder Werth-Inhalt, deren Werth auf der Adresse nicht angegeben ist, wird im Falle ihres Verlustes oder der Beschädigung ihres Inhaltes den gesetzlichen Bestimmungen zufolge kein Schadenersatz geleistet; hat dagegen die Angabe des Werthes auf der Adresse stattgefunden, so ersetzt die Post-Verwaltung den Schaden nach Maßgabe der Deklaration. Im Interesse der Absender solcher Briefe liegt es daher, den Werth des Inhalts auf der Adresse der Briefe anzugeben, und wird für diese Werths-Deklaration nur eine im Verhältniß geringe, dem gewöhnlichen Portosatz hinzutretende Gebühr Seitens der Post erhoben. Diese Gebühr beträgt bei Sendungen bis 50 Thlr. an Werth, sofern dieselben den preussischen Postbezirk nicht überschreiten,

für Entfernungen bis 10 Meilen . . . . .	1/2 Sgr.
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen . . . . .	1 Sgr.
für größere Entfernungen . . . . .	2 Sgr.

Da solche Briefe indeß noch häufig ohne Werths-Angabe zur Post geliefert werden, so wird das Publikum auf die vorstehenden Bestimmungen hiermit wiederholt aufmerksam gemacht.

Breslau, den 11. Juni 1862.

Der Ober-Post-Direktor. Schröder.

### A u f k l ä n d i g u n g

von ausgelosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen §§ 41 u. folg. des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten Verlosung der nach Maßgabe des Tilgungs-Plans zum 1. Oktober 1862 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern im Werthe von 104,000 Rthlr. gezogen worden, und zwar:

80 Stück Lit. A. zu 1000 Rthlr.

Nr. 39.	484.	960.	1,004.	1,204.	1,404.	1,406.	2,245.	2,286.	2,335.	2,392.	2,602.
2,876.	2,912.	3,254.	4,220.	4,653.	5,037.	5,434.	5,661.	5,701.	6,269.	6,303.	
7,082.	7,272.	7,306.	7,468.	7,576.	7,623.	7,883.	8,332.	8,475.	8,500.	9,282.	
9,437.	9,781.	9,920.	10,040.	10,666.	10,727.	11,125.	11,210.	11,253.	11,313.	12,156.	
12,532.	12,645.	12,920.	12,970.	13,254.	13,316.	14,066.	14,151.	14,338.	14,906.	15,081.	
16,012.	16,085.	16,359.	16,432.	16,586.	16,728.	16,745.	16,881.	16,933.	17,185.	17,250.	

17,374. 17,389. 17,472. 17,630. 17,874. 18,073. 18,143. 18,996. 19,137. 19,801. 20,104.  
20,881. 21,667.

21 Stück Lit. B. zu 500 Rthlr.  
Nr. 79. 773. 938. 1,795. 1,890. 1,991. 2,079. 2,357. 2,581. 2,672. 2,911. 3,062.  
3,164. 4,069. 4,540. 4,702. 4,762. 4,894. 4,917. 5,275. 5,352.

71 Stück Lit. C. zu 100 Rthlr.  
Nr. 223. 389. 1,087. 1,252. 1,390. 1,589. 1,824. 1,973. 1,975. 2,093. 2,274.  
2,327. 2,385. 2,685. 2,930. 2,938. 3,127. 3,209. 3,548. 4,113. 4,231. 5,492.  
5,593. 5,805. 5,970. 6,715. 7,086. 7,138. 7,385. 7,588. 7,658. 7,813. 7,956.  
9,053. 9,119. 9,350. 9,610. 10,360. 10,403. 10,575. 11,030. 11,782. 12,043. 12,134.  
12,347. 12,432. 12,639. 13,196. 13,515. 13,945. 14,112. 14,865. 14,970. 15,439. 15,486.  
15,510. 15,590. 15,599. 15,919. 16,014. 16,489. 16,624. 16,719. 16,964. 17,029. 17,036.  
17,038. 17,461. 17,647. 18,422. 18,839.

56 Stück Lit. D. zu 25 Rthlr.  
Nr. 45. 231. 245. 817. 993. 1,032. 1,297. 1,493. 1,672. 2,279. 3,472. 4,068.  
4,286. 4,552. 4,797. 5,025. 5,153. 5,258. 6,004. 6,091. 6,446. 6,496. 6,580.  
6,736. 7,308. 7,431. 7,569. 7,581. 7,895. 8,005. 8,148. 8,216. 8,392. 9,306.  
9,387. 9,422. 9,619. 10,157. 10,195. 10,394. 10,868. 10,907. 11,167. 11,232. 11,394.  
11,733. 11,815. 11,991. 12,282. 12,448. 12,523. 12,931. 12,988. 13,186. 13,348. 14,105.

500 Stück Lit. E. zu 10 Rthlr.  
Nr. 9. 42. 59. 64. 109. 141. 385. 394. 472. 489. 558. 581. 587. 599. 620.  
634. 807. 866. 894. 939. 948. 955. 1,038. 1,084. 1,119. 1,178. 1,225.  
1,281. 1,282. 1,308. 1,366. 1,375. 1,416. 1,442. 1,461. 1,534. 1,554. 1,590.  
1,595. 1,612. 1,653. 1,887. 1,908. 1,981. 1,985. 2,005. 2,083. 2,112. 2,115.  
2,160. 2,167. 2,255. 2,290. 2,378. 2,384. 2,437. 2,607. 2,642. 2,644. 2,692.  
2,703. 2,732. 2,737. 2,797. 2,846. 2,908. 2,910. 2,974. 3,036. 3,058. 3,136.  
3,207. 3,227. 3,252. 3,345. 3,352. 3,361. 3,481. 3,482. 3,604. 3,608. 3,668.  
3,679. 3,706. 3,715. 3,831. 3,874. 3,914. 3,966. 4,003. 4,079. 4,103. 4,139.  
4,144. 4,162. 4,230. 4,273. 4,301. 4,417. 4,428. 4,531. 4,633. 4,658. 4,751.  
4,783. 4,793. 4,852. 4,981. 5,064. 5,072. 5,143. 5,195. 5,301. 5,373. 5,388.  
5,421. 5,552. 5,559. 5,657. 5,680. 5,696. 5,733. 5,789. 5,841. 5,854. 5,862.  
5,872. 5,893. 5,946. 5,966. 5,980. 6,094. 6,129. 6,131. 6,182. 6,201. 6,213.  
6,335. 6,498. 6,547. 6,586. 6,615. 6,711. 6,733. 6,768. 6,790. 6,800. 6,875.  
6,884. 6,932. 6,956. 7,042. 7,046. 7,074. 7,084. 7,117. 7,149. 7,168. 7,198.  
7,200. 7,210. 7,274. 7,295. 7,372. 7,436. 7,464. 7,480. 7,558. 7,587. 7,597.  
7,660. 7,712. 7,967. 8,015. 8,050. 8,057. 8,129. 8,157. 8,166. 8,236. 8,269.  
8,322. 8,404. 8,477. 8,557. 8,560. 8,619. 8,649. 8,653. 8,726. 8,800. 8,870.  
8,902. 8,917. 8,942. 9,030. 9,034. 9,048. 9,076. 9,115. 9,134. 9,164. 9,216.  
9,221. 9,240. 9,277. 9,346. 9,416. 9,452. 9,476. 9,518. 9,574. 9,589. 9,612.  
9,663. 9,787. 9,793. 9,839. 9,840. 9,899. 9,925. 9,932. 9,937. 9,968. 10,000.  
10,028. 10,333. 10,049. 10,054. 10,065. 10,083. 10,212. 10,213. 10,234. 10,275. 10,281.  
10,317. 10,328. 10,452. 10,512. 10,563. 10,605. 10,647. 10,670. 10,679. 10,754. 10,756.  
10,750. 10,794. 10,864. 10,904. 10,910. 10,911. 10,924. 10,963. 11,085. 11,110. 11,162.  
11,255. 11,332. 11,436. 11,446. 11,519. 11,529. 11,686. 11,714. 11,736. 11,762. 11,781.  
11,817. 11,861. 11,865. 11,985. 12,056. 12,102. 12,260. 12,261. 12,265. 12,299. 12,317.  
12,475. 12,502. 12,549. 12,661. 12,665. 12,723. 12,777. 12,802. 12,838. 12,839. 12,942.  
12,994. 13,025. 13,149. 13,177. 13,212. 13,213. 13,310. 13,318. 13,426. 13,427. 13,475.  
13,489. 13,535. 13,565. 13,618. 13,659. 13,681. 13,693. 13,746. 13,755. 13,786. 13,787.  
13,791. 13,809. 13,866. 13,900. 13,908. 13,932. 13,986. 14,007. 14,022. 14,040. 14,043.  
14,092. 14,181. 14,190. 14,266. 14,277. 14,288. 14,305. 14,331. 14,364. 14,478. 14,497.  
14,545. 14,591. 14,600. 14,643. 14,671. 14,681. 14,728. 14,766. 14,772. 14,789. 14,812.  
14,889. 14,975. 14,976. 15,016. 15,099. 15,150. 15,237. 15,245. 15,263. 15,316. 15,350.  
15,477. 15,490. 15,503. 15,576. 15,604. 15,644. 15,650. 15,744. 15,770. 15,773. 15,828.



Nr. 15,856. 15,863. 15,868. 15,921. 15,974. 15,980. 15,983. 16,008. 16,037. 16,040. 16,043.  
 16,057. 16,079. 16,124. 16,160. 16,177. 16,183. 16,200. 16,204. 16,266. 16,327. 16,366.  
 16,384. 16,443. 16,504. 16,536. 16,567. 16,569. 16,702. 16,769. 16,846. 16,858. 16,890.  
 16,992. 17,006. 17,028. 17,065. 17,104. 17,119. 17,135. 17,160. 17,176. 17,240. 17,258.  
 17,277. 17,333. 17,343. 17,351. 17,352. 17,381. 17,399. 17,400. 17,442. 17,503. 17,636.  
 17,713. 17,781. 17,860. 17,913. 17,973. 17,986. 18,023. 18,037. 18,050. 18,083. 18,116.  
 18,137. 18,145. 18,168. 18,189. 18,192. 18,215. 18,250. 18,263. 18,282. 18,304. 18,330.  
 18,402. 18,474. 18,529. 18,536. 18,575. 18,585. 18,589. 18,659. 18,692. 18,766. 18,790.  
 18,833. 18,849. 18,850. 18,854. 18,866. 18,890. 18,918. 18,973. 19,106. 19,134. 19,204.  
 19,210. 19,261. 19,280. 19,283. 19,287. 19,294. 19,339. 19,364. 19,405. 19,441. 19,457.  
 19,475. 19,506. 19,518. 19,523. 19,549. 19,601. 19,627. 19,636. 19,644. 19,663. 19,677.  
 19,683. 19,777. 19,783. 19,827. 19,849. 19,850. 19,860. 19,873. 19,906. 19,954. 19,962.

Indem wir die vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. Oktober 1862 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons Serie II. Nr. 9 bis 16, so wie gegen Quittung in termino den 1. Oktober 1862 und die folgenden Tage, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, bei unserer Kasse — Sandstraße Nr. 10 hieselbst — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr

baar in Empfang zu nehmen.

Die Empfangnahme der Valuta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse, auch schon früher und zwar schon von jetzt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur gegen Abzug der Zinsen von 4 Prozent für die Zeit vom Zahlungstage bis zum Verfalltage, den 1. Oktober 1862, worauf die Inhaber der verloosten Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Bei der Präsentation mehrerer Rentenbriefe zugleich sind solche nach den verschiedenen Apoints und nach der Nummersfolge geordnet, mit einem besondern Verzeichniß vorzulegen.

Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Valuta einzusenden, und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Vom 1. Oktober 1862 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt, und der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Serie II. Nr. 9 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß von den früher verloosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien, seit deren Fälligkeit bereits zwei Jahre und darüber verlossen sind, folgende zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse noch nicht präsentirt worden sind, und zwar aus den Fälligkeitsterminen:

a. Vom 1. Oktober 1855.

Lit. D. Nr. 6,618 à 25 Rthlr.

b. Vom 1. Oktober 1857.

Lit. E. Nr. 1,854. 14,614 à 10 Rthlr.

c. Vom 1. April 1858.

Lit. C. Nr. 16,721 à 100 Rthlr.

Lit. D. Nr. 7,972 à 25 Rthlr.

Lit. E. Nr. 1,852. 1,979. 3,925. 5,178. 5,412. 11,947 à 10 Rthlr.

d. Vom 1. Oktober 1858.

Lit. E. Nr. 8,284 à 10 Rthlr.

e. Vom 1. April 1859.

Lit. A. Nr. 6,270. 14,483. 15,204. 15,960. 20,900 à 1000 Rthlr.

Lit. B. Nr. 2,152 à 500 Rthlr.

Lit. C. Nr. 1,206. 5,286. 8,021. 9,482. 10,703. 14,945. 15,501 à 100 Rthlr.

Lit. D. Nr. 7,335. 8,823. 9,919. 13,260 à 25 Rthlr.

Lit. E. Nr. 46. 2,623. 2,888. 4,739. 5,619. 16,038. 18,154 à 10 Rthlr.

f. Vom 1. Oktober 1859.

Lit. A. Nr. 18,649. 19,705 à 1000 Rthlr.





915.	920.	935.	952.	955.	960.	976.	978.	980.	982.	987.	993.	997.	1005.	1010.
1023.	1039.	1042.	1047.	1050.	1053.	1060.	1064.	1065.	1070.	1073.	1094.	1098.	1099.	1106.
1163.	1170.	1174.	1175.	1178.	1179.	1184.	1186.	1191.	1201.	1232.	1245.	1248.	1256.	1260.
1267.	1275.	1277.	1286.	1290.	1296.	1310.	1323.	1325.	1338.	1350.	1353.	1356.	1367.	1391.
1394.	1397.	1408.	1410.	1411.	1412.	1415.	1559.	1570.	1573.	1574.	1578.	1579.	1580.	1582.

## 670 Stud Litt. B. à 100 Rthlr.

Nr.	17.	18.	26.	33.	35.	36.	38.	50.	52.	54.	55.	62.	80.	93.	95.	100.	104.	109.
112.	113.	116.	120.	127.	130.	131.	137.	139.	140.	147.	152.	156.	158.	162.	163.	172.	173.	175.
182.	192.	193.	196.	197.	203.	205.	206.	210.	211.	213.	230.	231.	241.	247.	258.	260.	269.	271.
283.	293.	295.	310.	329.	330.	336.	352.	355.	356.	360.	368.	372.	380.	391.	399.	400.	405.	407.
410.	411.	424.	427.	429.	430.	438.	441.	448.	466.	474.	477.	481.	488.	492.	496.	502.	504.	505.
508.	513.	531.	538.	541.	550.	554.	563.	567.	984.	985.	1000.	1315.	1323.	1326.	1332.	1335.	1336.	1337.
1341.	1348.	1375.	1379.	1380.	1382.	1384.	1386.	1388.	1857.	1876.	1877.	1879.	1880.	1882.	1895.	1896.	1900.	1903.
1908.	1909.	1926.	1934.	1942.	1946.	1952.	1960.	1969.	1970.	1973.	1984.	1994.	2026.	2030.	2034.	2038.	2039.	2046.
2055.	2058.	2060.	2064.	2065.	2076.	2079.	2086.	2089.	2091.	2092.	2095.	2106.	2108.	2111.	2130.	2133.	2135.	2151.
2157.	2170.	2176.	2179.	2180.	2190.	2193.	2194.	2196.	2206.	2207.	2210.	2212.	2213.	2220.	2230.	2241.	2244.	2249.
2258.	2260.	2273.	2276.	2282.	2294.	2315.	2322.	2325.	2329.	2335.	2340.	2342.	2352.	2356.	2360.	2362.	2364.	2379.
2389.	2393.	2395.	2400.	2402.	2403.	2406.	2416.	2417.	2433.	2437.	2440.	2451.	2454.	2457.	2459.	2480.	2483.	2485.
2488.	2499.	2524.	2527.	2542.	2543.	2545.	2551.	2557.	2559.	2563.	2566.	2567.	2568.	2574.	2575.	2577.	2578.	2582.
2583.	2584.	2587.	2588.	2593.	2597.	2599.	2671.	2685.	2690.	2697.	2700.	2702.	2709.	2710.	2712.	2717.	2719.	2727.
2731.	2732.	2739.	2743.	2759.	2780.	2799.	2802.	2804.	2812.	2814.	2816.	2817.	2822.	2825.	2828.	2829.	2831.	2833.
2835.	2849.	2857.	2862.	2869.	2874.	2883.	2887.	2888.	2893.	2909.	2915.	2924.	2933.	2943.	2946.	2949.	2957.	2965.
2976.	2978.	2979.	2985.	2994.	2995.	3006.	3009.	3012.	3013.	3019.	3022.	3024.	3034.	3050.	3051.	3054.	3062.	3076.
3077.	3078.	3079.	3088.	3097.	3098.	3099.	3111.	3113.	3121.	3125.	3127.	3131.	3150.	3166.	3167.	3170.	3173.	3175.
3176.	3179.	3184.	3193.	3194.	3200.	3210.	3567.	3573.	3574.	3581.	3592.	3610.	3611.	3615.	3616.	3617.	3631.	3634.
3637.	3661.	3662.	3663.	3665.	3670.	3676.	3677.	3681.	3699.	3700.	3701.	3710.	3722.	3725.	3726.	3732.	3737.	3738.
3742.	3757.	3769.	3771.	3775.	3779.	3784.	3787.	3788.	3794.	3799.	3812.	3817.	3819.	3832.	3835.	3848.	3860.	3862.
3863.	3867.	3869.	3871.	3873.	3877.	3881.	3884.	3885.	3893.	3894.	3895.	3898.	3916.	3920.	3921.	3922.	3935.	3936.
3942.	3954.	3956.	3961.	3972.	3982.	3984.	3988.	3995.	3997.	4009.	4017.	4025.	4027.	4032.	4035.	4055.	4059.	4078.
4081.	4084.	4086.	4094.	4102.	4104.	4124.	4125.	4129.	4135.	4137.	4138.	4142.	4143.	4152.	4158.	4159.	4162.	4165.
4167.	4182.	4184.	4187.	4188.	4196.	4200.	4206.	4214.	4228.	4233.	4240.	4244.	4247.	4253.	4254.	4271.	4277.	4280.
4289.	4294.	4295.	4297.	4302.	4307.	4310.	4315.	4317.	4318.	4320.	4322.	4325.	4333.	4339.	4351.	4353.	4372.	4386.
4387.	4401.	4404.	4405.	4407.	4417.	4418.	4423.	4428.	4429.	4430.	4431.	4432.	4437.	4456.	4464.	4466.	4480.	4487.
4495.	4499.	4512.	4521.	4523.	4524.	4551.	4558.	4564.	4567.	4570.	4572.	4575.	4576.	4577.	4586.	4587.	4590.	4590.

4591.	4592.	4593.	4598.	4605.	4608.	4618.	4619.	4622.	4623.	4626.	4637.	4640.
4642.	4643.	4644.	4655.	4659.	4660.	4662.	4668.	4670.	4671.	4687.	4694.	4713.
4717.	4727.	4738.	4739.	4740.	4745.	4749.	4750.	4755.	4758.	4759.	4762.	4776.
4778.	4781.	4783.	4804.	4813.	4815.	4821.	4828.	4830.	4831.	4835.	4838.	4840.
4842.	4843.	4849.										

120 Stück Litt. C. à 25 Rthlr.

Nr. 2.	4.	17.	22.	28.	54.	55.	77.	78.	81.	82.	83.	95.	97.	105.	109.	112.	221.
229.	244.	246.	266.	268.	272.	274.	277.	288.	319.	322.	324.	330.	340.	343.	346.	356.	366.
370.	379.	382.	384.	396.	409.	421.	423.	424.	434.	439.	448.	458.	468.	487.	491.	493.	496.
498.	511.	526.	548.	550.	552.	572.	586.	599.	602.	603.	621.	628.	631.	661.	663.	671.	672.
676.	684.	690.	691.	693.	698.	715.	718.	722.	728.	729.	735.	752.	765.	774.	781.	789.	804.
807.	810.	815.	825.	832.	843.	846.	852.	856.	858.	860.	861.	864.	864.	882.	892.	893.	910.
929.	934.	939.	947.	948.	952.	962.	967.	973.	975.	986.	994.	1000.					

Indem wir diese Provinzial-Obligationen hierdurch kündigen, fordern wir die Inhaber derselben auf, die Valuta dafür

am 2. Januar 1863

unter Auslieferung der Obligationen nebst Koupons Ser. II. Nr. 6 bis 10 über die Zinsen vom 1. Januar 1863 ab bei unserer Kasse (Albrechtstraße Nr. 16) in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit dem 1. Januar 1863 auf, und wird der Betrag von da ab laufender, nicht mit eingelieferten Koupons vom Kapitale in Abzug gebracht. — Die Obligationen selbst verzinsen, wenn sie nicht innerhalb 30 Jahren nach dem Rückzahlungs-Termine präsentirt werden.

Nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse kann übrigens die Valuta der gezogenen Obligationen schon vom 1. Juli c. ab, jedoch nur gegen Abzug von 4½ pCt. Zinsen für die Zeit vom Zahlungstage bis zum Verfalltage, abgehoben werden.

Zugleich bemerken wir, daß folgende in früheren Verloosungen gezogene Provinzial-Obligationen noch nicht präsentirt worden sind:

aus der ersten Verloosung

Nr. 4041 à 100 Rthlr.

aus der zweiten Verloosung

Nr. 4375 à 100 Rthlr. Nr. 442 à 25 Rthlr.

aus der dritten Verloosung

à 500 Rthlr.

Nr. 134.	136.	145.	158.	160.	197.	214.	235.	302.	573.	630.	633.	654.	684.	834.
924.	938.	948.	970.	1022.	1322.	1413.								

à 100 Rthlr.

Nr. 29.	45.	73.	76.	145.	146.	445.	458.	475.	486.	490.	520.	562.	568.	572.	1308.
1334.	1350.	1358.	1446.	1446.	1459.	1475.	1518.	1547.	1551.	1640.	1655.	1752.	1796.	1822.	1844.
1845.	1854.	2041.	2073.	2119.	2120.	2182.	2185.	2208.	2245.	2296.	2495.	2555.	2669.	2752.	2763.
2805.	2872.	2921.	2947.	3015.	3084.	3085.	3089.	3091.	3103.	3104.	3165.	3571.	3594.	3597.	3598.
3680.	3702.	3708.	3714.	3735.	3756.	3772.	3776.	3777.	3782.	3882.	3872.	3878.	3879.	3910.	3932.
3955.	4023.	4031.	4035.	4039.	4107.	4112.	4123.	4166.	4170.	4176.	4179.	4224.	4234.	4263.	4392.
4399.	4400.	4438.	4501.	4511.	4542.	4559.	4617.	4647.	4677.	4683.	4684.	4685.	4725.	4789.	4795.

à 25 Rthlr.

Nr. 6.	9.	10.	20.	26.	27.	34.	47.	56.	96.	100.	110.	232.	235.	280.	284.	289.
295.	300.	304.	327.	347.	348.	363.	377.	394.	398.	420.	455.	486.	554.	558.	568.	591.
632.	641.	685.	719.	724.	725.	743.	786.	788.	831.	834.	850.	922.	944.	990.		

Breslau, den 14. Juni 1862.

Direktorium der Ständischen Provinzial-Darlehns-Kasse für Schlesien.  
 gez. Kraker v. Schwarzenfeld. v. Gbß.



Kündigung von Breslauer Stadt-Obligationen à 4 und 4½ Prozent.

Bei der heut stattgefundenen Ausloosung der term. Weihnachten 1862 zu amortisirenden hiesigen Stadt-Obligationen sind gezogen worden, und zwar:

a. Von den Stadt-Obligationen à 4 Prozent:

Ueber 500 Thlr.	Nr. 6,805.	7,052.	7,066.	7,296.	8,518	und 8,526.
Ueber 300 Thlr.	Nr. 2,187.	3,184.	3,214	und 4,318.		
Ueber 200 Thlr.	Nr. 1,900.	3,248.	3,888.	3,928.	5,678.	6,358. 6,392. 7,337. 7,456.
		7,493.	7,589.	7,718.	7,760.	7,801. 7,883 und 8,664.
Ueber 100 Thlr.	Nr. 1,754.	1,756.	2,209.	2,374.	2,485.	2,533. 2,676. 2,858. 3,456.
		3,712.	4,133.	4,139.	4,294.	5,737. 5,749. 5,932. 6,105. 6,126.
		6,694.	7,921.	8,125.	8,179.	8,263. 8,371. 8,720 und 8,752.
Ueber 50 Thlr.	Nr. 452.	1,334.	1,446.	1,819.	4,162.	4,188. 4,343. 4,887. 5,800 und 5,863.

Ueber 25 Thlr. Nr. 4,615. 5,042. 5,135 und 5,181.

zusammen über einen Kapitalbetrag von 10,600 Thalern.

b. Von den Stadt-Obligationen à 4½ Prozent.

Ueber 500 Thlr.	Nr. 56.	181.	198.	213.	214.	244.	313.	389.	403.	414.	453.	461.
		571.	616.	635	und 775.							
Ueber 200 Thlr.	Nr. 907.	941.	955.	960.	1,164.	1,189.	1,237.	1,248.	1,326.	1,462.		
		1,525.	1,606.	1,747.	1,826.	1,927.	2,006.	2,033.	2,048.	2,070.		
		2,124.	2,299.	2,339.	2,420.	2,529.	2,565.	2,578	und 2,778.			
Ueber 100 Thlr.	Nr. 2,830.	3,046.	3,143.	3,455.	3,508.	3,570.	3,576.	3,922.	4,101.			
		4,140.	4,165.	4,196.	4,203.	4,219.	4,257.	4,469.	4,472.	4,659.		
		4,669.	4,689.	4,695.	4,796.	4,957.	4,962.	5,009.	5,202.	5,246.		
		5,353.	5,547.	5,661.	5,713.	5,778.	5,899.	5,972.	5,990.	6,193.		
		6,337.	6,390.	6,412.	6,440.	6,484.	6,599.	6,652.	6,659.	6,673.		
		6,695.	6,746.	6,755.	6,770	und 6,775.						

zusammen über einen Kapitalbetrag von 18,400 Thalern.

Die Besitzer dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden, hiermit gekündigten Kapitalien term. Weihnachten 1862 gegen Rückgabe der Obligationen und der von da ab laufenden Zins-Koupons in unserer Kammerei-Haupt-Kasse in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelassenen Obligationen, von denen ein Nummer-Verzeichniß vom 24. d. M. ab in der rathhäuslichen Dienerschaft sowohl, als auch an den Rathhaussthüren und in sämmtlichen hiesigen städtischen Kassen ausgehängt sein wird, hört in jedem Falle an dem zur Rückzahlung des Kapitals anberaumten Termine auf, und wird der Betrag für nicht zurückgelieferte, von term. Weihnachten c. ab laufende Zins-Koupons von den Kapitalien in Abzug gebracht werden.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachgenannten, bereits früher verloosten und gekündigten Stadt-Obligationen, und zwar:

à 4 Prozent

aus der Verloosung von 1861

Ueber 500 Thlr.	Nr. 5,437	und 8,546.
Ueber 200 Thlr.	Nr. 7,879.	
Ueber 100 Thlr.	Nr. 4,251	und 8,038.
Ueber 50 Thlr.	Nr. 5,102.	

à 4½ Prozent

aus der Verloosung von 1859.

Ueber 200 Thlr.	Nr. 2,246.	
Ueber 100 Thlr.	Nr. 3,874.	3,934 und 4,904.

aus der Verloosung von 1860.

Ueber 500 Thlr.	Nr. 298	und 615.
Ueber 200 Thlr.	Nr. 2,458.	
Ueber 100 Thlr.	Nr. 3,327.	4,307 und 5,499.

auf der Verloofung von 1861.

Ueber 500 Thlr. Nr. 306. 336 und 438.

Ueber 200 Thlr. Nr. 1,654. 1,655. 1,924 und 2,096.

Ueber 100 Thlr. Nr. 3,040. 3,292. 3,331. 4,094. 4,103. 4,179. 4,203. 4,313. 4,778.  
5,157. 5,284. 5,314. 5,364 und 5,692.

zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes an die baldige Rückgabe dieser Obligationen und der zugehörigen Koupons, gegen Empfangnahme der Valuta, hiermit erinnert.

Breslau, den 14. Juni 1862.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

## Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

### Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Zuerkannt: Auf Grund der am 30. und 31. v. M. am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Bunz-  
lau bestandenen Prüfung pro rectoratu den Kandidaten

1) der evangelischen Theologie Herrmann Hippauf zu Berghof bei Schweidnit,

2) der Philologie Robert Nitsche zu Jakobsdorf bei Tauer,

3) der evangelischen Theologie Paul Schönwälder in Breslau,

4) der evangelischen Theologie und Waisenhauslehrer Fedor Wernicke zu Bunz-  
lau

in Folge der dargebotenen wissenschaftlichen und praktischen Tüchtigkeit die Qualifikation zur  
Uebernahme einer Rektorstelle.

### Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.

Verliehen: Dem Pastor Dr. Gillet der Titel eines königlichen Hofpredigers.

### Königliches Appellations-Gericht zu Breslau.

#### A. Beim Appellationsgericht.

Ernannt: 1) Der Rechtsanwalt Winkler zu Polnisch-Wartenberg zugleich zum Notar im Departement  
des Appellationsgerichts zu Breslau.

2) Die Referendarien Louis Berger, Karl Reinhold Hennig, Siegbert Schmula, Israel  
Steinitz, Robert Fuß, Heinrich Knibbe, Hermann Libawski und Max Kreyher zu  
Gerichtss-Affessoren.

3) Die Auskultatoren Dr. jur. Wilhelm Richter und Adolph Scheurich zu Referendarien.

4) Der Kanzlei-Gehilfe Moriz Deucker zu Reichenbach zum Kanzlei-Diätarius bei dem  
Stadtgerichte zu Breslau.

Angenommen: Der Hausbesitzer und Kaufmann Franz Joseph Berner als Häuser-Administrator bei  
dem Kreisgerichte zu Breslau.

Bersezt: 1) Der Kreisgerichts-Rath Bernstein zu Frankenstein vom 1. August 1862 ab an das Kreis-  
gericht zu Schweidnit.

2) Der Gerichts-Affessor Israel Steinitz zu Breslau in den Bezirk des Appellationsgerichts  
zu Kalitor.

3) Der Referendarius August Pütter aus dem Bezirk des Appellationsgerichts zu Glogau  
und der Referendarius Bernhard Hübler aus dem Bezirk des Appellationsgerichts zu Frank-  
furt a. d. D. in den Bezirk des Appellationsgerichts zu Breslau.

4) Der Referendarius Ernst Toussaint zu Breslau in den Bezirk des Appellationsgerichts  
zu Frankfurt a. d. D.

5) Der Bureau-Diätarius Robert Hoffmann zu Polnisch-Wartenberg an das Kreisgericht  
zu Breslau.

6) Der Bote und Exekutor Franz Stiller zu Glaz an das Kreisgericht zu Delsk.

Ausgeschieden auf eigenen Antrag: Der Referendarius Dr. jur. Paul Laband.

Pensionirt: 1) Der Stadtgerichts-Sekretair Rechnungsrath Rindler zu Breslau.

2) Der Stadtgerichts-Kanzlist Pektin zu Breslau.

Gestorben: 1) Der Kreisgerichts-Direktor Brehmer zu Wohlau.

2) Der Kreisgerichts-Sekretair Kessel zu Landek.



## B. Bei der Staatsanwaltschaft.

Versetzt: Der Staatsanwalt von Nicksch-Rosenegg zu Preussisch-Stargardt vom 1. Juli 1862 ab als Staatsanwalt an das Kreisgericht zu Neumarkt.

## C. Bestätigt im Schiedsmanns-Amte:

Amtsbezirk.	Bez.-Nr.	Name.	Charakter.	Wohnort.
		Stadt Breslau.		
Mauritiusbezirk	29	Wilhelm Wagner	Kaufmann	Breslau.
		Kreis Breslau.		
Bachen	16	Sperll	Lehrer	Gamöbe.
		Stadt Glasg		
Glasg, 4. Bezirk	4	Wilhelm Buffert	Färbermeister	Glasg.
		Kreis Glasg.		
Schlegel	23	von Dresler	Major a. D.	Schlegel.
Droschkau	9	Halbig	Freirichter	Droschkau.
Gabersdorf	19	Amand Lachmuth	Schmiedemeister	Gabersdorf.
Coritau und Hollenau	29	August Gottschlich	Gastwirth	Hollenau.
Nieder-Hannsdorf	7	Joseph Wenzel	Baugutsbesitzer	Nieder-Hannsdorf.
Birgwitz	15	Baron v. Zedlitz-Neukirch	Polizei-Präsident z. D.	Birgwitz.
Grenzenzorf	48	Gröger	Schullehrer	Grenzenzorf.
Goldbach	67	Ruschel	Schullehrer	Goldbach.
		Kreis Nimpfisch.		
Ober-Johnsdorf	36	Paul Stephan	Rittergutsbesitzer	Ober-Johnsdorf.
Zülzendorf	2	Karl Scholz	Freigärtner	Zülzendorf.
Siegroth, Dürrbroduth, Jakobsdorf, Reichau und Wohnwitz	6	Heißig	Schullehrer	Siegroth.
Petrikau	8	Köhler	Polizeianwalt	Nimpfisch.
Rudelsdorf	19	Wilhelm Ritter	Schullehrer	Rudelsdorf.
Drauß, Rankwitz, Malt- schau, Gollschau, Gor- kau, Roth-Neudorf, Al.-Johnsdorf, Platt- witz, Silbitz, Strachau und Schmigdorf	7	Jäschke	Rentmeister	Drauß.
Mliesch	23	Karl Frömsdorf	Baugutsbesitzer	Mliesch.
Kurtwitz	15	Gottfried Klose	Freistellenbesitzer	Kurtwitz.
Heidersdorf	18	Pohl	Stellenbesitzer	Heidersdorf.
Groß-Kniegnitz	14	Johann Ludwig	Maurermeister	Groß-Kniegnitz.
Carlsdorf u. Weinberg	35	Rudolph Mens	Königl. Rittmeister und Rittergutsbesitzer	Carlsdorf.
Ober-Vanthenau und Priftram	40	Ludwig Steinmann	Rittergutsbesitzer und Königl. Justizrath	Priftram.
Zordansmühl	27	Julius Schubert	Müllermeister	Zordansmühl.
Ehomitz und Gleinitz	34	Franz Kober	Lehrer	Gleinitz.
Schieferstein und Klein- Kniegnitz	33	Gottlieb Tentsch	Gewichtscholz	Klein-Kniegnitz.
Ortnau, Ruhnau- und Strachau	30	Joseph Rauprich	Müllermeister	Ruhnau.
Groß-Zeseritz	25	Friedrich Rudolph	Freigutsbesitzer	Groß-Zeseritz.

Amtsbezirk.	Nr.	Name.	Charakter.	Wohnort.
Kreis Neurode.				
Nieder-Walditz	7	Franz Gottwald	Buchhalter	Nieder-Walditz.
Kreis Namslau.				
Ekersdorf und Hönigern	26	August Fiering	Lehrer	Ekersdorf.
Kreis Schweidnitz.				
Saarau	50	Karl Bruno Dürlich	Baumeister	Saarau.
Kreis Strehlen.				
Danowitz	8	von Wengky	Rittergutbesitzer und Lieutenant	Danowitz.
Sägen	45	Rudolph Strumpff	Schullehrer	Sägen.
Kreis Polnisch-Wartenberg.				
Groß- und Klein-Schönwald, Sandraschütz u. Dombrowe	47	Karl Hippe	Lehrer	Groß-Schönwald.

### Vermischte Nachrichten.

Patent-Ertheilungen: 1) Dem Ingenieur Brami Andreae zu Bukau bei Magdeburg ist unter dem 19. Juni 1862 ein Einführungs-Patent

auf einen Wassersammler bei Dampfleitungen, der nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

2) Dem Civil-Ingenieur Wilhelm Richard Schürmann in Eberfeld ist unter dem 19. Juni 1862 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, für neu und eigenthümlich erachtete Kordel-Flechtmaschine, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Vermächtnisse: Es haben leihwillig zugewendet

1) die zu Breslau verstorbene verwitwete Desillateur Rose, Rosina Eleonore geb. Mölzer, der Blinden-Unterrichts-Anstalt daselbst 100 Rthlr.;

2) die eben daselbst verstorbene verwitwete Schmiedemeister Adam, Susanne Eleonore geb. Hippe, derselben Anstalt 50 Rthlr.

Belobigung: Der Lehrer Bienenz zu Glauche, Kreis Namslau, hat am 6. Mai c. den 1 1/2 Jahr alten Knaben des Einliegers Kaczing, Namens Joseph, zu Kunzendorf, Kreis Wartenberg, vom Tode des Ertrinkens gerettet, was hierdurch belobigend zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schenkung: Der von einem Geschenkegeber, welcher unbekannt zu bleiben wünscht, dem Verein der von der Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner zur Aushilfe in deren gegenwärtigen Nothständen an ein Mitglied des Ober-Kirchen-Kollegiums zu Breslau gemachten Schenkung von 3000 Rthlrn. ist die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.